



Hallo!

Ach!

Wie gern hätte ich diesen Newsletter mit einem lauten Jubelschrei begonnen. Geht aber leider gar nicht

Beinah drei Jahre habe ich daran gearbeitet, mal mehr, mal weniger intensiv. Habe recherchiert, Mini-Umfragen gestartet, kilowise Bücher gelesen, diskutiert, gestritten und weiter gesammelt, geschrieben, sortiert, überarbeitet, verworfen und neu sortiert, korrigiert und korrigieren lassen ...

Jetzt ist es endlich erschienen, mein Buch, mein Baby. Das hätte ein großer Freudentag werden sollen. Hätte, hätte, Fahrradkette ...

Statt dessen hab ich mich verfangen in diesem neblig-bleiern Schleier aus Unsicherheit, Angst und – irgendwie – Trauer ... Diesem Schleier, der für mich grad über allem zu liegen scheint. Hat mich gelähmt – und tut es zeitweise immer noch. Nein, ganz sicher keine Zeit der Freude! Das macht mich traurig. Manchmal auch wütend. Denn das hat mein Buch nicht verdient. Schon gleich gar nicht die Idee dahinter.



Mein Kompass ist der Eigensinn. Cover-Illustration: [Susanne Taggruber](#)

Ähm, worum geht es – konkret?

Das Buch ist Band eins meiner Trilogie des Eigensinns. Und es heißt „Mein Kompass ist der Eigensinn – Grundlagen, Vorbilder und Nutzen. Ermunterung zum eigensinnigen Schreiben.“ Mehr darüber [hier](#). Und, um es gleich zu sagen: **Bestellen könnt ihr es hier**.

Die „Idee dahinter“

Ich bin sicher, dass der Eigensinn – richtig verstanden – uns auf dem direktesten und natürlich runden individuellen Weg zu uns selbst führen kann. Außerdem kann er uns selbstbewusst(er), freier und glücklicher machen. Und das alles ohne Selbstoptimierungs-Schnickschnack, falsche Versprechungen oder andere hohle Luft. Vor allem, wenn wir beginnen, unseren Eigensinn über das Schreiben zu entdecken. Zugegeben: Das ist nun mal der Weg, den ich am besten kenne. Andere Formen von Kreativität stehen aber in genauso engem Bezug zum Eigensinn wie das Schreiben, gar keine Frage! Wichtig ist: Eigensinn ist immer lebendig, will sich zeigen, nicht selten auch FÜR etwas eintreten ... Das alles braucht dringend ein „Ventil“ – und das ist die Kreativität.

Das ist ein Prozess, ein individueller Weg. Und Eigensinn ist vor allem auch deshalb nie „hohle Luft“, weil er auch Arbeit ist, eben ein Prozess. Und zwar einer, für den wir uns ganz bewusst entscheiden müssen. Mindestens ebenso wichtig: Jede/r von uns sollte seinen/ihren Eigensinn möglichst klar respektieren. Dann ist es auch kein weiter Weg mehr dorthin, wo wir gar nicht mehr umhin können, auch den Eigensinn anderer Menschen zu respektieren. Dazu müssen wir uns nur mal ein paar Dinge klar machen:

- Unser bester Kompass sind wir immer selbst und unser Weg führt uns zu dem, was FÜR UNS Sinn macht. Was natürlich für Jede/n etwas anderes sein kann.
- Orientierung allerdings brauchen wir alle. Heute wohl mehr denn je. Auch unser Gehirn braucht dringend Orientierungspunkte, sonst laufen wir wirklich Gefahr, uns zu verlieren – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.
- Darum ist es nicht unwichtig, sich mal zu überlegen, wie wir uns unsere Geschichte(n) selbst erzählen: Wer „Ich“ sagen kann, ist schon auf dem besten Weg zu seinem Eigensinn.
- Und: eigensinnig zu sein, funktioniert sogar im Dienst von anderen, von Menschen und von Ideen.

Das ist jetzt arg knapp gefasst. Aber es sind vermutlich die wichtigsten Thesen meines Buchs. Was mich wirklich glücklich macht, ist, dass ich WEISS: Es funktioniert. Habe ich in diesen drei Jahren selbst erlebt. Und ich habe großartige Zeuginnen und Zeugen, literarische Beispiele, eigensinnige Bücher, Formen und Themen, philosophische Gedanken, Geistesblitze und Neuronengewitter gefunden. Die genau das bestätigen, was ich vermutet habe: Der Eigensinn ist der beste Kompass, den wir finden können. Dieser Weg war wirklich, auch für mich, ein echtes Abenteuer. Das hat mich begeistert. Darum halte ich in diesem Buch auch keine Monologe, sondern frage immer wieder – ganz konkret – wie es um den Eigensinn meiner Leserinnen und Leser steht. Das versuche ich gleichermaßen ernst wie spielerisch zu tun. Denn auch das Spielen-Können gehört zu den Möglichkeiten, wie wir unserem Eigensinn auf die Spur kommen können.

Wenn ich es schaffe, den verdammten Virus vorübergehend auszublenden, bin ich noch immer voller Begeisterung für MEIN Thema, durchaus stolz auf mein Buch. Außerdem liebe ich das Buchcover.

Mehr Eigensinn ...

Doch jetzt bitte ich euch um eure Mithilfe – wenn ihr neugierig geworden seid ... Kauft doch bitte dieses Buch! Besser nicht bei amazon, sondern lieber direkt bei [tredition](#) oder im [Shop der Autorenwelt](#).

Oder in eurem **lokalen Buchhandel**. Denn es ist ÜBERALL erhältlich: Taschenbuch (14,99 Euro) ISBN: 978-3-347-01828-0. Hardcover (21,99 Euro) ISBN: 978-3-347-01829-7.

Verbreitet und besprecht es, so doll ihr könnt (und in diesem Fall vielleicht auch mit amazon-Bewertung. Funktioniert nämlich auch, wenn das Buch NICHT dort gekauft wurde ... Ich hab's getestet.)

Ich erwarte sicher keine Lobhudeleien, halte durchaus auch Kritik aus. Aber ich bin sooo gespannt: Wie findet ihr das Buch?

Übrigens hab ich noch eine weitere **Kommentarfunktion** eingerichtet, ganz unabhängig, auf [einer neuen, eigenen Webseite](#). Dazu gleich noch was ...



Wollt ihr mehr Praxis? Oder zwei exklusive Angebote?

Sollte euch Band eins meiner Trilogie des Eigensinns zu theoretisch vorkommen (ist er nicht! Versprochen!), wollt ihr lieber noch mehr Praxisbezug zum Schreiben mit Eigensinn, in der Vorbereitung des Schreib-Akts, durch Fragen wie: „Welcher Schreibtyp bin ich eigentlich, wie nehme ich die Welt wahr, wie ‚tücke‘ ich?“, dann wartet bitte auf **Band zwei**: „**Wer schreibt, darf eigensinnig sein – Kreativität, Selfpublishing und Eigensinn. Ein Plädoyer, kein Schreibratgeber.**“ Das erscheint demnächst und selbstverständlich lassen sich beide Bücher getrennt voneinander lesen – sie haben einfach nur einen unterschiedlichen Fokus.

Auf der **virtuellen Buchmesse Bad Nauheim** verlose ich dreimal diesen Band zwei – auch wenn, besser gesagt: weil er noch gar nicht erschienen ist. Guckt euch doch bitte dort mal in Ruhe um, mein kleines Gewinnspiel ist zeitlich begrenzt auf die beiden Tage, an denen die Messe eigentlich stattfinden sollte: **4 und 5. April**. Dort verkaufen viele Autorinnen und Autoren der **edition texthandwerk** übrigens auch handsignierte, eigene Bücher. Ich auch. Ja, wäre schön, wenn ihr dort mal vorbeischaut!

Eigensinn verbindet

Solltet ihr jetzt schon ahnen: Ich könnte eigensinnig sein! Oder wenn ihr jemanden kennt, der es vermutlich ist, dann guckt doch mal auf meiner – ebenfalls brandneuen – Seite www.mehreigensinn.de vorbei. Und dort vor allem in die – momentan noch gähnend leere Rubrik **Community**. Denn davon träume ich auch: Dass ich eigensinnige (Buch-)Menschen porträtiere, mit ihnen gemeinsam eine Community aufbaue. Und am Ende gemeinsam mit denen, die das möchten, **Band drei der Trilogie des Eigensinns** schreibe: „Eigensinn verbindet“, wird er heißen. Darin unterhalten wir uns dann über Bücher, den Buchmarkt, dessen Veränderungen und Chancen – all das unter dem Aspekt von Eigensinn. Würde mich sehr freuen, euch auch dort zu „treffen“! Übrigens: Das Header-Bild stammt ebenfalls von Susanne Taggruber. Sieht man, oder?

Ich mach mein Ding ...

Wie so viele andere, bin ich ich dieser Tage ständig hin- und hergerissen zwischen: „Ich lass mir doch von so einem besch... Virus nicht kaputtmachen, was ich gerade aufbauen will!“ Und einer unbestimmten, ängstlich-lähmenden Unsicherheit ...

Doch Eigensinn bedeutet ja nicht zuletzt auch: „Ich weiß, was ich kann! Und mach mein Ding ...“ Daran halte ich mich. Das ist ein Weg, der niemals abgeschlossen ist. Der auch Zweifel und Fragen aushalten muss. Der sich stellenweise einsam anfühlen kann. Aber nie – niemals! – im luftleeren Raum hängt. Sondern immer auch andere Menschen braucht. Früher oder später. Den Zeitpunkt bestimmen wir ganz individuell. Einerseits. Andererseits: Wenn es um das eigensinnige Schreiben geht, wem soll ich denn meine Geschichte(n) erzählen, wenn ich ständig völlig allein bin?!

Und begleite euch sehr gern. Als Coach oder Buchhebamme

Ach ja: Wer sich auf den Weg seines Eigensinns machen will, dem biete ich mich auch als Coach an. Hat ebenfalls mit ganz viel Respekt zu tun. Natürlich. Denn ich bin ganz klar eigensinnig. Und möchte so vielen Menschen wie möglich den Weg zu IHREM Eigensinn zeigen. Zur Erinnerung: Eigensinn kann uns selbstbewusst(er), freier und glücklicher machen. Das möchte ich fördern, egal, ob als Coach oder **Buchhebamme**. Mehr über mich als **Coach erfahrt ihr hier ...**

Unser Abenteuer ...

Meine wichtigste Erkenntnis: Das alles ist ein Abenteuer. Eines, das so schnell nicht endet. Eines, das uns allen nützt. Und gerade bei Nebeln aller Art lohnt sich dieser Weg ins Abenteuer. Ganz sicher. Denn es ist ein Abenteuer, das uns nie jemand nehmen kann. Es gehört uns allein.

Liebe Leute,

ja, wir sollten uns weiterhin gegenseitig unterstützen. Und wer da ein Anliegen hat, darf sich ebenfalls gern bei mir melden - ich werde sehen, was ich tun kann.

Ich schicke euch hiermit noch eine Extraportion Gesundheit!

*Mit ganz herzlichem Gruß
Maria*

Maria Al-Mana, Betreiberin von
Unruhe- und Texthandwerk
und **Buchhebamme**
Königsberg
50259 Pulheim
Telefon 02238 478 23 11
Mail: maria@texthandwerkerin.de

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Abmelden](#)